

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

2. Die Zwangserziehung im Jahr 1903

[urn:nbn:de:bsz:31-220936](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220936)

Tabelle 4. Ausnahms- bzw. güttsweise geleistete Unterstützungen armer Wanderer in Gemeinden ohne ständige Unterstützungseinrichtungen im Jahr 1903.

Amtsbezirke.	Zahl der unterstützten Gemeinden	Zahl der Gemeinden, in denen gewährt wurde					Ausgaben.			Gesamtzahl der Unterstützten
		Betreffung und Vorsehung	nur Betreuung	nur Vorsehung	Geldgabe	Arbeitsnachweis	Im ganzen	darunter aus		
								Gemeinde-	Stiftungs-	
№	№	№	№	№	№	№	№	№		
Konstanz	9	6	—	3	—	2	37	37	—	58
Meffkirch	4	3	—	—	1	1	11	10	1	1) 13
Stodach	4	3	—	—	1	1	20	19	1	28
Überlingen	3	2	—	—	1	1	6	6	—	2) 10
Donauwörth	7	6	—	1	—	2	36	36	—	54
Eriberg	1	—	—	—	1	—	10	10	—	1
Bonnndorf	4	4	—	—	—	—	24	24	—	23
St. Blasien	1	1	—	—	—	—	18	18	—	10
Waldbühl	15	11	—	4	—	—	82	82	—	112
Breitach	6	4	2	—	—	—	27	27	—	42
Emmendingen	14	12	—	2	—	—	126	126	—	268
Neustadt	3	1	1	1	—	—	8	8	—	15
Staufen	9	8	—	1	—	—	64	64	—	177
Waldfirch	1	1	—	—	—	—	5	5	—	61
Lörrach	10	7	—	2	1	1	73	73	—	108
Müllheim	6	3	1	2	—	—	18	16	2	36
Schnau	9	6	—	2	1	—	64	64	—	145
Schopfheim	4	3	1	—	—	2	7	7	—	14
Kehl	4	4	—	—	—	1	15	15	—	45
Oberkirch	4	4	—	—	—	—	50	50	—	84
Offenburg	7	—	1	1	5	—	78	78	—	204
Wolschach	2	—	1	—	1	—	5	5	—	21
Achern	4	4	—	—	—	—	93	93	—	249
Baden	1	—	—	—	1	—	104	—	104	27
Rastatt	12	10	1	—	1	3	123	123	—	177
Karlsruhe	3	2	—	1	—	—	16	16	—	26
Mannheim	5	3	2	—	—	1	51	51	—	75
Schwezingen	3	2	—	—	1	—	10	10	—	30
Weinheim	1	1	—	—	—	—	22	22	—	42
Heidelberg	6	4	1	—	1	—	16	16	—	47
Borberg	7	4	1	—	2	2	49	49	—	78
Buchen	5	3	1	—	1	3	61	61	—	190
Eberbach	4	3	—	1	—	3	90	90	—	263
Mosbach	10	10	—	—	—	2	70	70	—	121
Zusammen	188	135	13	21	19	24	1489	1381	108	3) 2854
1902	183	—	312	—	16	40	4690	5) 2965	1725	4) 12444

1) Darunter 10 von Kreisstationen Abgewiesene. 2) Desgl. 7. 3) Desgl. 17. 4) Desgl. 8906. 5) Darunter 444 Kreiszuschüsse.

2. Die Zwangserziehung im Jahr 1903.

(Vgl. Band XX, Jahrgang 1903, Nr. 7, Seite 125 u. f.)

Die Zahl der Böglinge, die auf Grund des Gesetzes vom 4. Mai 1886 (G. u. B. Bl. Nr. XXVI) bzw. vom 16. August 1900 (G. u. B. Bl. Nr. XLV), die staatliche Fürsorge für die Erziehung verwahrloster jugendlicher Personen betreffend, in Zwangserziehung kamen, belief sich

im Jahr	auf	davon unehelich	im Jahr	auf	davon unehelich	im Jahr	auf	davon unehelich
1887	117	21	1893	1038	145	1899	1428	225
1888	269	45	1894	1154	158	1900	1373	223
1889	441	73	1895	1274	177	1901	1457	228
1890	601	94	1896	1377	190	1902	1643	256
1891	734	112	1897	1390	196	1903	1763	264
1892	850	129	1898	1404	214			

Die Zahl der Zwangszöglinge nahm mit Ausnahme des Jahres 1900 beständig zu.

Von den überhaupt im Berichtsjahr aufgeführten 1763 Zöglingen waren zu Anfang des Jahres 1511 und am Schlusse 1558 vorhanden; im Laufe des Jahres traten 252 Zöglinge in die Zwangserziehung ein und schieden 205 durch Entlassung aus. Unter der Gesamtzahl der Zöglinge befanden sich 1107 (d. i. 62,8 %) Knaben und 656 (d. i. 37,2 %) Mädchen; 1499 (85,0 %) waren ehelich, 264 (15,0 %) außerehelich geboren; für die Knaben betrug der Prozentsatz der Unehelichen 14,7, für die Mädchen 15,4. Beim Eintritt in die Zwangserziehung waren 1288 (73,0 %) unter und 475 (27,0 %) über 14 Jahre alt; insbesondere waren von den Knaben 826 (74,6 %) unter, 281 (25,4 %) über 14jährig, von den Mädchen 462 (70,4 %) unter, 194 (29,6 %) über 14jährig. 837 Zöglinge (47,5 %) kamen in Zwangserziehung auf Grund des § 1 Absatz 1 des Gesetzes (§ 1666 vgl. mit § 1686 B.G.B. oder § 1838 B.G.B. oder § 55 R.St.G.B.) wegen Gefährdung durch die Eltern (Grund a), 887 (50,3 %) auf Grund des § 1 Abs. 2 wegen eigenen schlechten Verhaltens (Grund b) und 39 (2,2 %) auf Grund strafgerichtlichen Erkenntnisses gemäß § 56 Absatz 2 des R.St.G.B. oder § 362 Absatz 3 letzter Satz R.St.G.B. (Grund c und d); von den Knaben waren 462 (41,7 %) wegen a, 615 (55,6 %) wegen b und 30 (2,7 %) strafweise, von den Mädchen 375 (57,2 %) wegen a, 272 (41,4 %) wegen b und 9 (1,4 %) strafweise, von den Ehelichen 717 (47,8 %) wegen a, 748 (49,9 %) wegen b, 34 (2,3 %) strafweise, von den Unehelichen 120 (45,5 %) wegen a, 139 (52,6 %) wegen b und 5 (1,9 %) strafweise in die Zwangserziehung gegeben worden.

Am Schlusse des Jahres bzw. beim Abgang aus der Zwangserziehung waren 1015 Zöglinge (57,6 %) in Familien, 660 (37,4 %) in Anstalten untergebracht, 20 (1,1 %) befanden sich im Gefängnis, darunter 2 über 14jährige Knaben das ganze Jahr hindurch, und 68 (3,9 %) auf der Flucht, darunter 13 über 14jährige Knaben und 2 über 14jährige Mädchen das ganze Jahr hindurch.

Für jedes Geschlecht und die beiden Altersgruppen ergaben sich folgende Zahlen: Es waren untergebracht

	Knaben			Mädchen			Zöglinge im ganzen		
	unter 14jährig	über 14jährig	zusammen	unter 14jährig	über 14jährig	zusammen	unter 14jährig	über 14jährig	zusammen
in Familien	132	530	662	118	235	353	250	765	1015
%	7,5	30,0	37,5	6,7	13,4	20,1	14,2	43,4	57,6
Anstalten	169	198	367	79	214	293	248	412	660
%	9,6	10,4	20,0	4,5	12,9	17,4	14,1	23,3	37,4
Gefängnissen	—	20	20	—	—	—	—	20	20
%	—	1,1	1,1	—	—	—	—	1,1	1,1
flüchtig	—	58	58	—	10	10	—	68	68
%	—	3,3	3,3	—	0,6	0,6	—	3,9	3,9

Ein Wechsel in der Art der Unterbringung trat im Laufe des Jahres bei 274 Zöglingen ein, überwiegend bei den Knaben (197) nach Ablauf des schulpflichtigen Alters bzw. beim Eintritt in eine Lehre oder sonstige berufliche Tätigkeit. Von diesen Zöglingen waren bei den Knaben 189, bei den Mädchen 71 über 14 Jahre alt, bei den Knaben 8, bei den Mädchen 6 unter 14 Jahre alt. Bei 204 (darunter 139 Knaben) fand ein einmaliger Übergang statt, 45 (darunter 36 Knaben) machten einen zweifachen Übergang durch, 16 (darunter 13 Knaben) wechselten 3 mal, 4 Knaben 4 mal, 3 Knaben 5 mal und 2 Knaben 6 mal die Art der Unterbringung.

Von den aus der Zwangserziehung im Jahre 1903 abgegangenen 205 Zöglingen wurden 43 (30 Knaben und 13 Mädchen) widerruflich und 156 (95 Knaben und 61 Mädchen) endgültig entlassen, von letzteren 14 (7 Knaben und 7 Mädchen) vor und 142 (88 Knaben und 54 Mädchen) nach vollendetem 20. Lebensjahr; 6 Zöglinge (3 Knaben und 3 Mädchen) gingen infolge Todes ab. 7 unter 14 Jahre alte (4 Knaben, 3 Mädchen) kamen zu den Eltern, 155 über 14 Jahre alte (94 Knaben, 61 Mädchen) ergriffen einen Beruf, 2 Knaben und 2 Mädchen kamen in Irren- bzw. Idiotenanstalten, 7 Zöglinge kamen zum Militär, 2 wanderten aus, 5 Mädchen haben sich verheiratet, 9 Knaben kamen ins Gefängnis und 7 Knaben und 2 Mädchen waren flüchtig, 1 Mädchen ging ins Bordell.

Der nach den Angaben über das Verhalten der Zöglinge zu beurteilende Erfolg der Zwangserziehung war bei den 205 Abgegangenen für 141 (68,8 %) befriedigend, für 36 (17,6 %) zweifelhaft, für 22 (10,7 %) nicht befriedigend; für 6 Zöglinge (2,9 %) war, weil längere Zeit flüchtig und unauffindbar, keine Angabe möglich. Bei den am Jahreschlusse vorhandenen Zöglingen war dagegen der Erfolg für 1146 (73,6 %) befriedigend, für 209 (18,4 %) zweifelhaft, für 142 (9,1 %)

nicht befriedigend; für 61 (3,9%) war das Verhalten wegen der Kürze der Unterbringung oder weil sich die Böglinge längere Zeit im Gefängnis befanden oder flüchtig waren, gar nicht oder in unbestimmter Weise angegeben.

Nach dem Alter setzten sich die am Jahreschlusse in Zwangserziehung befindlichen Böglinge wie folgt zusammen. Es waren:

alt	in Familien			in Anstalten			in Gefängnissen und flüchtig			im ganzen		
	Knaben	Mädchen	zuf.	Knaben	Mädchen	zuf.	Knaben	Mädchen	zuf.	eblich	davon unehlich	
unter 6 Jahre	14	8	22	1	—	1	—	—	—	23	22	1
6—9 "	43	31	74	22	17	39	—	—	—	113	96	17
10—11 "	33	38	71	51	22	73	—	—	—	144	123	21
12—13 "	40	38	78	91	39	130	—	—	—	208	170	38
14—15 "	110	57	167	81	57	138	6	1	7	312	267	45
16—17 "	153	57	210	64	73	137	14	—	14	361	306	55
18 Jahre	101	34	135	30	44	74	14	4	18	227	195	32
19 "	75	35	110	15	21	36	21	3	24	170	144	26
unter 14 Jahre	130	115	245	165	78	243	—	—	—	488	411	77
%	8,3	7,4	15,7	10,6	5,0	15,6	—	—	—	31,3	26,4	4,9
über 14 Jahre	439	183	622	190	195	385	55	8	63	1070	912	158
%	28,2	11,7	39,9	12,2	12,6	24,8	3,5	0,5	4,0	68,7	58,5	10,2
ehelich	488	261	749	297	223	520	46	8	54	1323	—	—
%	31,3	16,7	48,0	19,1	14,4	33,5	2,9	0,5	3,4	84,9	—	—
unehlich	81	37	118	58	50	108	9	—	9	235	—	—
%	5,2	2,4	7,6	3,7	3,2	6,9	0,6	—	0,6	15,1	—	—

Die sämtlichen über 14 Jahre alten in Familien untergebrachten 622 Böglinge übten eine berufliche Tätigkeit aus. Die näheren Verhältnisse derselben sind in nachstehender Übersicht zum Ausdruck gebracht. Es waren gewerblich usw. tätig

	in Familien			davon		das Verhalten in der Lehre usw. war bei den	in Anstalten			davon	
	Knaben	Mädchen	zuf.	ehelich	unehlich		Knaben	Mädchen	zuf.	ehelich	unehlich
im ganzen	439	183	622	533	89	a = Böglingen	—	—	—	—	—
davon	—	—	—	—	—	befriedigend	148	103	251	223	28
in Stadtgemeinden	227	83	310	263	47	zweifelhaft	13	5	18	16	2
in Landgemeinden	212	100	312	270	42	unbefriedigend	6	4	10	8	2
nach dem Alter	—	—	—	—	—	ohne Angabe	—	—	—	—	—
14 Jahre alt	48	23	71	61	10	b usw. Böglingen	—	—	—	—	—
15 "	62	34	96	85	11	befriedigend	234	55	289	238	51
16 "	86	22	108	90	18	zweifelhaft	25	10	35	31	4
17 "	67	35	102	88	14	unbefriedigend	12	5	17	15	2
18 "	101	34	135	114	21	ohne Angabe	1	1	2	2	—
19 "	75	35	110	95	15	nach dem Beruf	—	—	—	—	—
waren vorher	—	—	—	—	—	in der Landwirtschaft	136	—	136	113	23
in Familien	175	100	275	241	34	in einem Gewerbe	301	27	328	279	49
in Anstalten	264	83	347	292	55	in häuslichem Dienst	—	156	156	139	17
untergebracht	—	—	—	—	—	in sonstige Unterkunft	2	—	2	2	—
wegen Grund a	167	112	279	247	32						
" " b u. c	272	71	343	286	57						

Die gewerblich tätigen männlichen Böglinge verteilten sich auf 46 Berufe; unter ihnen waren die Schreiner mit 25, die Schmiede mit 24, die Gärtner mit 22, die Schlosser und Bäcker mit je 21, die Tagelöhner mit 20, die Blechner und Schuhmacher mit je 18, die Sattler mit 15, die Schneider mit 13 und die Buchbinder mit 12 am stärksten vertreten. Von den 27 weiblichen einen gewerblichen Beruf ausübenden Böglingen waren 14 als Näherinnen, 5 als Fabrikarbeiterinnen, 2 als Spinnerinnen und je 1 als Poliseuffe, Kartonagearbeiterin, Zigarrenmacherin, Einlegerin, Ladnerin und Kellnerin tätig.

Die Kosten der Zwangserziehung beliefen sich im Jahr 1903 auf 87 537 M., davon 69 311 M. für Anstalts- und 18 226 M. für Familienerziehung. Da davon 6977 bzw. 960 M. zum Ersatz angewiesen wurden, so betrug der reine Aufwand der Staatskasse 62 334 M. bzw. 17 266 M., zusammen 79 600 M. Über die Aufwendungen der Gemeinden (Ortsarmenverbände), die neben einem Drittel der Erziehungs- und Verpflegungskosten noch die bei der Unterbringung in die Zwangserziehung erwachsenden Kosten für die Hin- und Rückreise, die Ausstattung sowie für ein angemessenes Unterkommen bei der Entlassung zu bestreiten haben, sind Angaben nicht bekannt. Dagegen kommt zu diesen Kosten noch der Aufwand für die staatliche Erziehungsanstalt in Flehingen, welcher im Berichtsjahr 51 091 M. betrug.

Stand und Bewegung der Zöglinge im Jahr 1903.

Amtsbezirke.	Stand am 1. Jan.		Zugang im Laufe des Jahres			Abgang im Laufe des Jahres			Stand am 31. Dezember				Amtsbezirke, Kreise usw. und Großherzogtum.	Stand am 1. Jan.		Zugang im Laufe des Jahres			Abgang im Laufe des Jahres			Stand am 31. Dezember					
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zuf.	m.		w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zuf.	m.	w.	davon un- angeh.	
Engen	8	3	—	—	3	—	5	3	8	3	1	Abelsheim . . .	10	4	—	—	4	—	6	4	10	—	—	—	—	—	
Konstanz	38	20	7	3	5	4	40	19	59	6	5	Bogberg	1	—	—	1	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	
Mehrkirch	9	—	1	1	3	—	7	1	8	2	—	Buchen	8	2	—	1	1	—	7	3	10	2	—	—	—	—	
Pfullendorf	1	—	—	—	1	—	1	1	2	—	—	Eberbach	2	1	2	1	1	—	3	2	5	1	1	—	—	—	
Stodach	11	3	—	—	4	1	7	2	9	3	1	Rosbach	3	1	—	—	1	—	2	1	3	1	—	—	—	—	
Überlingen	14	16	—	—	2	2	12	18	30	5	4	Tauberbischofsheim	3	1	—	—	—	3	1	4	1	—	—	—	—	—	
												Wertheim	4	2	—	—	—	4	2	6	2	—	—	—	—	—	
Donauessingen	12	9	2	2	1	—	13	11	24	1	2	Kreise.															
Triberg	16	2	1	—	1	1	16	1	17	4	—	Konstanz	81	42	8	7	17	5	72	44	116	19	11	—	—	—	
Villingen	4	3	3	2	1	1	6	4	10	2	2	Villingen	32	14	6	4	3	2	35	16	51	7	4	—	—	—	
												Waldshut	30	10	3	4	6	4	27	10	37	3	3	—	—	—	
Bonndorf	5	1	—	—	2	1	3	—	3	1	—	Freiburg	181	102	38	20	19	11	200	111	311	35	18	—	—	—	
Säckingen	7	2	—	—	—	—	7	2	9	—	1	Vörrach	51	34	6	4	5	4	52	34	86	10	2	—	—	—	
St. Blasien	8	5	—	—	1	2	6	3	9	2	1	Offenburg	61	35	15	19	7	5	69	49	118	9	6	—	—	—	
Waldshut	10	2	3	3	2	—	11	5	16	—	1	Baden	74	42	10	6	7	9	77	39	116	11	3	—	—	—	
												Karlsruhe	182	104	18	22	25	12	175	114	289	21	20	—	—	—	
Breisach	3	4	2	1	1	—	4	5	9	2	—	Mannheim	154	101	14	15	22	15	146	101	247	11	12	—	—	—	
Emmendingen	15	12	6	3	1	—	20	15	35	3	—	Heidelberg	89	50	21	7	10	10	100	47	147	15	7	—	—	—	
Ettenheim	4	1	1	—	—	—	1	5	—	5	—	Rosbach	31	11	2	3	7	—	26	14	40	7	1	—	—	—	
Freiburg	116	63	18	8	13	7	121	64	185	15	9	Bezirke der Landeskommissäre.															
Neustadt	15	5	1	1	—	1	16	5	21	7	1	Konstanz	143	66	17	15	26	11	134	70	204	29	18	—	—	—	
Staufen	12	3	5	2	1	—	16	5	21	4	3	Freiburg	293	171	59	43	31	20	321	194	515	54	26	—	—	—	
Waldkirch	16	14	5	5	3	2	18	17	35	4	5	Karlsruhe	256	146	28	28	32	21	252	153	405	32	23	—	—	—	
												Mannheim	274	162	37	25	39	25	272	162	434	33	23	—	—	—	
Vörrach	32	17	3	—	3	2	32	15	47	5	—	Großherzogtum															
Müllheim	6	2	1	1	1	1	6	2	8	2	—	1902	858	476	193	116	85	47	966	545	1511	143	90	—	—	—	
Schöna	6	6	2	—	—	—	8	6	14	2	—	1901	761	428	168	100	71	52	858	476	1334	138	79	—	—	—	
Schopfheim	7	9	—	—	3	1	6	11	17	1	2	1900	771	430	111	61	121	63	761	428	1189	123	63	—	—	—	
												1899	789	431	130	78	148	79	771	430	1201	124	69	—	—	—	
Kehl	13	4	3	1	—	—	16	5	21	1	1	1898	755	423	144	82	110	74	789	431	1220	128	67	—	—	—	
Lahr	21	12	7	9	4	1	24	20	44	4	2	1897	753	430	145	62	143	69	755	423	1178	121	58	—	—	—	
Oberkirch	4	3	1	1	1	3	4	1	5	1	—	1896	740	404	140	93	127	67	753	430	1183	108	56	—	—	—	
Offenburg	17	15	2	8	1	1	18	22	40	2	2	1895	674	359	160	81	94	36	740	404	1144	101	56	—	—	—	
Wolfach	6	1	2	—	1	—	7	1	8	1	1	1894	638	316	124	76	88	33	674	359	1033	84	56	—	—	—	
												1893	552	248	145	93	59	25	638	316	954	86	46	—	—	—	
Achern	14	7	2	—	2	1	14	6	20	1	—	1892	466	214	117	53	31	19	552	248	800	83	39	—	—	—	
Baden	35	21	4	4	2	7	37	18	55	6	3	1891	383	182	122	47	39	15	466	214	680	72	32	—	—	—	
Bühl	12	2	1	—	2	1	11	1	12	3	—	1890	294	133	116	58	27	9	383	182	565	62	29	—	—	—	
Rastatt	13	12	3	2	1	—	15	14	29	1	—	1889	176	84	127	54	9	5	294	133	427	47	14	—	—	—	
												1888	67	48	114	40	5	4	176	84	260	27	14	—	—	—	
Bretten	3	2	—	—	—	—	3	2	5	—	—	1887	—	—	69	48	2	—	67	48	115	11	10	—	—	—	
Bruchsal	13	11	2	2	4	3	11	10	21	1	1																
Durlach	9	4	1	—	2	—	8	4	12	—	—																
Ettlingen	7	3	4	4	1	—	10	7	17	1	1																
Karlsruhe	108	64	9	13	14	7	103	70	173	15	12																
Pforzheim	42	20	2	3	4	2	40	21	61	4	6																
Mannheim	137	81	12	14	18	14	131	81	212	9	11																
Schwezingen	14	7	1	—	2	—	13	7	20	1	—																
Weinheim	3	13	1	1	2	1	2	13	15	1	1																
Eppingen	7	1	—	—	—	—	7	—	7	2	—																
Heidelberg	64	43	18	6	9	9	73	40	113	11	6																
Einsheim	14	5	3	1	1	—	16	6	22	2	1																
Wiesloch	4	1	—	—	—	—	4	1	5	—	—																

Karlsruhe. — Druck der C. F. Müller'schen Hofbuchdruckerei.